

Binninger Anzeiger, 4. Januar 2007

Zum Jahresanfang 2007

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Toleranz ist heute ein grosses Thema. Die Medien berichten von Kriegsschauplätzen, verfeindeten Volksgruppen und gewalttätigen Auseinandersetzungen an Schulen. Solche Nachrichten lassen uns nicht kalt. Wir nehmen Stellung, regen uns auf und diskutieren mit andern Leuten, die vielleicht nicht dieselbe Meinung vertreten wie wir. Die Meinung anderer gelten zu lassen, braucht Toleranz. Zuzuhören braucht Toleranz. Toleranz zu üben, gehört zum Leben, denn Meinungsverschiedenheiten, unterschiedliche Positionen oder kurz Polaritäten muss es und wird es immer geben.

Toleranz braucht es auch in der Politik. Wir kommen in politischen Diskussionen nur weiter, wenn wir auf unser Gegenüber eingehen. Dann tun sich Wege auf, Kompromisse und Lösungen zeichnen sich ab, denen alle Beteiligten etwas abgewinnen können. So erlebe ich es immer wieder im Gemeinderat, im Einwohnerrat und in der eigenen Partei. Auch am Familientisch.

Im Februar stehen die Regierungs- und Landratswahlen an. Bei uns in Binningen kommt es zusätzlich zur zweiten Runde der Einwohnerratsnachwahl. In den Medien präsentieren sich die Kandidatinnen und Kandidaten für diese Räte derzeit von ihrer besten Seite. Gleichzeitig werden die Gegner heftig kritisiert. Visionäre werden gegen „Realos“ ausgespielt und umgekehrt. Ich meine, in der Politik braucht es beide Seiten, es braucht Menschen mit Weitblick und solche, die vor überhasteten Vorhaben warnen. Und es braucht Leute, die beides verbinden, Leute mit Augenmass, die fähig und bereit sind, politische Kompromisse einzugehen.

Am 11. Februar haben Sie Gelegenheit, Ihre Wunschkandidatinnen und –kandidaten zu wählen. Ich empfehle Ihnen, wählen Sie Politikerinnen oder Politiker, die sich fürs Gemeinwohl einsetzen, die Diskussionsbereitschaft signalisieren. Schenken Sie Ihr Vertrauen kompromissfähigen, toleranten und kreativen Persönlichkeiten. Diese bringen die politischen Geschäfte am besten voran.

In Binningen hat sich im vergangenen Jahr politisch einiges bewegt - eine kurze Rückschau mit Ausblick.

Ortszentrum

Im Juni haben wir den *erweiterten Teil des Dorfplatzes* eingeweiht. Vom Fenster meines Büros in der Gemeindeverwaltung sehe ich, wie das lauschige Plätzchen mit Bäumen und Brunnengeplätscher viele Besucherinnen und Besuchern zum Verweilen einlädt. Die *Gemeindebibliothek* hat sich in den neuen, hellen Räumlichkeiten an zentraler Lage an der Hauptstrasse bestens etabliert.

Verkehr

In den Quartieren Spiegelfeld und Talsohle/Mitte gilt jetzt *Tempo-30*. Das bedeutet mehr Ruhe und Sicherheit für die Anwohnerschaft. Weitere Tempo-30-Zonen in den übrigen Quartieren werden im 2007 umgesetzt.

Als Gemeinderat zuständig für den Bereich Verkehr freut mich besonders, dass der im Februar 2006 eingeführte Verkauf von *SBB-Tageskarten* auf sehr positives Echo gestossen ist. Ab sofort stehen neu statt zwei vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung. Reservationen für Ihre Reisewunschdaten können Sie selbst via Gemeindehomepage (www.binningen.ch) eingeben.

Schule und Freizeit

Die *Musikschule* feierte im 2006 ihr 40-jähriges Jubiläum mit zahlreichen, gut besuchten Konzerten. Musikunterricht ist in Binningen und Bottmingen gefragter denn je. Auf das Schuljahr 2007/08 soll an der Primarschule Mühlematt ein *Mittagstisch* eingeführt werden. Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat anfangs 2007 einen entsprechenden Kreditantrag vor.

Der *Tennenplatz* beim Spiegelfeldschulhaus wird im 2007 mit Kunstrasen belegt. Damit erweitern sich die Trainingsmöglichkeiten für unsere Jungen und Sportler.

"Binningen bewegt sich" auch im 2007: nach dem letztjährigen Erfolg mit gratis Thai Chi auf der Margarethenwiese sind für den Sommer 2007 weitere niederschwellige, für alle offene Gratisangebote wie Nordic Walking, Aqua-Fit, Jogging etc. vorgesehen.

Soziales und Umwelt

Im Herbst 2006 hat der Gemeinderat beschlossen, das kantonale *Nachhaltigkeitsprojekt „Impuls 21“* aufzunehmen. Als erstes wird nun bis zum Frühjahr die Nachhaltigkeitsanalyse durchgeführt. Das heisst, die Tätigkeiten der Verwaltung werden unter dem ganzheitlichen Aspekt der Nachhaltigkeit (ökonomische, ökologische und soziale Aspekte) geprüft.

Das kantonale Sozialhilfegesetz wurde revidiert. Im Zuge dieser Revision soll auch in unserer Gemeinde ein Projekt zur *Arbeitsintegration von unterstützten Langzeitarbeitslosen* gestartet werden, das einen Arbeitseinsatz in privaten Betrieben mit Lohnbeiträgen von Kanton und Gemeinden ermöglicht.

Mit der Revision der kantonalen *Gewässerschutzgesetzgebung* wird in Binningen das Abwasserreglement angepasst. Das Verursacherprinzip soll stärker zum Zuge kommen, gleichzeitig sollen zusätzliche Anreize zur raschen Umsetzung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) geschaffen werden.

Grossprojekte

Die *Strategie der räumlichen Entwicklung* zur Ortsplanungsrevision wurde im 2006 fertig gestellt, dank fundierter und engagierter Mitwirkung der Bevölkerung. Nun geht es an die Ausarbeitung der entsprechenden Plangrundlagen.

Das *Schlossparkprojekt* wird trotz hängiger Einsprache zur Einstellhalle soweit wie möglich umgesetzt. Zunächst geht es um die Gestaltung des Parks und die Renaturierung des Birsigs. Die Bauarbeiten am Imhofhaus haben bereits begonnen. Die Planung für das Projekt *Alters- und Pflegeheim Zentrum SCHLOSSACKER* zwischen Hohle Gasse und Hasenrainstrasse ist weit fortgeschritten. Der Kreditantrag wird im 2007 dem Einwohnerrat vorgelegt. Anschliessend kommt das Projekt zur Volksabstimmung.

Entscheidendes passiert auch im kantonalen Projekt *Kronenplatz*. Im Sommer 2007 soll mit dem Bau der Randüberbauung östlich vom Restaurant Krone begonnen werden. Dies ist die Voraussetzung für das Verlegen der Tramschleife um das Restaurant und den anschliessenden Strassenkreiselbau.

Personalreglement

Die Gemeindeverwaltung sorgt für eine effiziente Umsetzung der politischen Aufträge. Dies gelingt dank unsern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Motivation und in gutem Arbeitsklima bei der Sache sind. Zu ihnen wollen wir Sorge tragen und ihnen weiterhin gute und attraktive Arbeitsbedingungen anbieten. Das soll sich im überarbeiteten *Personalrecht* widerspiegeln, mit dem sich derzeit eine einwohnerrätliche Spezialkommission auseinander setzt.

Wir sind heute schon ein paar Meter über die Startlinie von 2007 hinaus, die Zeit läuft und das ist gut. Ganz bewusst stelle ich das Jahr 2007 unter das Motto der Toleranz. Unter diesem Vorzeichen sehe ich unseren politischen Herausforderungen mit viel Optimismus entgegen. Danke, dass ich dort auf Ihre Unterstützung zählen darf, wo auch Sie sich für unsere Gemeinde Binningen einsetzen.

Herzlich
Ihr Gemeindepräsident
Charles Simon